

Liebst du mich wirklich? (Jinnai x Katsuki)

~Zu Ehren Naoki_chans, ich hab dich lieb^^~

Von BloodyVogelchen

Kapitel 15: eine andere Liebe...eine neue Aufgabe

Ohne zu ahnen was bei Key und Jinnai vor sich ging, packte Katsuki seinen letzten Sachen zusammen. Morgen war es soweit. Noch eine Nacht, dann würde Tokyo, Jinnai, das B & B sowie alles andere was ihn je hier gehalten hatte, für immer aus seinem Leben verschwinden.

Er war froh endlich abreisen zu können, den er hoffte so die Schlaflosigkeit zu überwinden, die ihn Nacht immer noch quälte.

Oder die Albträume. Den manchmal wachte er nun auch Nachts auf, war schweiß gebadet und glaubte das Jinnai etwas zu gestoßen war.

In solchen Moment, wollte er am liebsten zu seinem großen bösen Wolf zurück.

Doch erlaubte er sich dieses nicht, er wollte stark bleiben, nur einmal in seinem Leben.

Jinnai ging es nicht wirklich besser. Er hatte schon seit Tagen nicht mehr geschlafen, ging seiner heißgeliebten Arbeit nicht mehr nach, man könnte sogar soweit gehen und sagen, das er verwahrloste.

Den er wusch sich nur noch unregelmäßig, sein Bart wuchs ohne das er gezähmt wurde.

All das was er früher verabscheute, Unreinlichkeit, Vernachlässigung ließ er nun an sich selbst aus.

Es war seine Strafe an sich...

Key war der einzige mit bester Laune. Nicht nur darüber, das er Katsuki gefunden hatte, auch das er helfen konnte lies sein Herz sehr leicht werden.

Kaum das er im B&B wieder angekommen war, ging er zu Jinnai. Wie immer ohne zu klopfen trat er ein. Das Zimmer vor ihm jedoch war leer. Er sah sich ein wenig enttäuscht um, bis er sah wo Jinnai war.

Dieser stand draußen auf dem Balkon.

Mit ein paar schritten durchquerte er das Zimmer.

„Guten Morgen Jinnai!“ Er klang sehr fröhlich, Jinnai stieg darauf natürlich nicht ein. Er war viel zu sehr in Gedanken, also beachtete er Key nicht.

Dieser lies jedoch nicht locker.

„Jinnai, ich hab etwas herausgefunden. Ich weiß ich sollte das nicht tun aber ich kann einfach nicht anderst.“

Er reichte Jinnai die Notiz mit Katsukis Adresse. Jinnai starrte erst darauf dann sah er Key an.

„Wieso hast du das gemacht?“

Key runzelte die Stirn. Das war nicht die Reaktion die er sich erhofft hatte.

„Du liebst ihn doch oder nicht? Für seine liebe sollte man alles tun, Jinnai du Holzklotz jetzt raff dich endlich hoch!“

Doch Jinnai sah ihn nur teilnahmslos an. Er legte die Adresse auf einen kleinen Tisch neben sich.

„Nein, es ist aus. Katsuki hat mich verlassen, wie du damals.“

Er ertrug es einfach nicht mehr. Anstatt es wieder zu riskieren ihn, Katsuki, zu verlieren, gab er lieber auf und überlies Katsuki der Welt dort draußen.

Key sah ihn fassungslos an. Er ballte die Hände zu Fäusten.

„DU riesen Depp, wie kannst du nur so einfach aufgeben!“

Schrie er und lief, ohne eine Antwort von Jinnai, schließlich aus dem Raum.

Sein Assistent empfing ihn bei seinem Zimmer. Mit gesengtem Kopf kam er auf diesen zu und lehnte sich an ihn.

„Yu, würdest du alles für deine Liebe tun!“

Der Angesprochene runzelte die Stirn. Seine große Liebe, lehnte gerade hilflos an seiner Brust. Was sollte er sagen?

„Ja, ich würde alles für euch tun!“

Es war ihm einfach so heraus gerutscht. Key blickte ihn überrascht an, Yu hätte sich in diesem Augenblick gerne auf die Zunge gebissen.

„Verzeiht eure Meijastät (schreibt man das so Oo) ich konnte nicht anders. Ich liebe euch!“

Gab er dann einfach zu. Key schloss das Zimmer auf und schubste ihn hinein. Dann sah er ihn sehr ernst an.

„Ich hoffe du meinst das Todernst!“

Yu musste lächeln bei der finsternen Miene seines Chefs.

„Ja, das meine ich!“

Als er diese Worte ausgesprochen hatte, fiel ihm Key um den Hals und küsste ihn. Völlig perplex erwiderte Yu diesen Kuss.

„Ich liebe dich auch. Es war dumm von mir etwas mit Jinnai anzufangen, ich wollte mich nur von dir ablenken und dann musste ich mich auch noch entscheiden...“

Yu legte einen Finger auf dessen Mund.

„Das ist nicht mehr wichtig.“

Sein Gelibeter Prinz nickte. „Du hast recht!“

Sie küssten sich lange und innig, bevor sie, wegen Atemnot, den Kuss lösen mussten.

Trotzdem Key nun endlich Yu seine Liebe gestehen konnte, fühlte er sich schlecht. Er hatte sich angestrengt und wollte unbedingt Jinnai helfen.

„Was mach ich jetzt mit Jinnai? Er hat einfach so aufgegeben?!“

Yu runzelte die Stirn. „So kenne ich ihn gar nicht. Er muss den kleinen wirklich sehr lieben.“

Key nickte.

„Ja. Aber was können wir jetzt noch tun?“

Yu überlegte kurz.

„Lass uns zu Katsuki- kun fahren, vielleicht schaffen wir es, das er nicht fährt und mit Jinnai noch einmal spricht. Du kannst ihm erklären, das zwischen dir und Jinnai nichts

war und ist!“

Key überlegt kurz und stimmte dann zu.

Also nahmen sie es in Angriff.